



## Stadt Bochum

**Städtebauliche  
Mehrfachbeauftragung  
Neues Bahnquartier  
Wattenscheid**

**Bürgeranregungen aus der  
Abschlusspräsentation,  
der Online-Beteiligung und  
Beteiligung der  
Ausstellung**

## Zusammenfassung der allgemeinen Anregungen

**Städtebau &  
Nutzungen**

**Grünflächen  
& Klima**

**Mobilität**

**Bahnhof &  
Tunnel**



Allgemeines  
/Organisation

- **Anmeldungen über's Internet wäre gut, um Wartezeit zu reduzieren**
- **Wie wurden die Bürgervertreter\*Innen, die das Empfehlungsgremium begleiten, ausgewählt?**

Antwort: Gemäß politischem Beschluss wurden die Personen per Zufallsprinzip aus dem Stadtbezirk Wattenscheid aus dem Einwohnermelderegister gelost. Der Rat hat beschlossen, dass je ein Mann und eine Frau über 35 Jahre und unter 35 Jahre in das Empfehlungsgremium gelost werden. Dies hat die Verwaltung so umgesetzt.

## Allgemeines /Organisation

- **Wie sieht der zeitliche Rahmen aus:**
  - Beschluss?
  - Spatenstich?
  - Bauzeit?
- **Schneller Baubeginn ist wünschenswert. Kein Zerren der Planungen.**
- **Geplante Zeitschiene/ Bauabläufe (Bauzeiten, Baustraßen)/ Bauphasen besser kommunizieren**
- **Das Projekt ist eine große Chance für Wattenscheid! Attraktiver Wohnraum wird dringend benötigt.**
- **Abwarten bis die Flächen von Thyssen Krupp frei werden und diese sanieren und bebauen statt der Freiflächen in Wattenscheid.**

## Städtebau & Nutzungen

## Grünflächen & Klima

## Mobilität

## Bahnhof & Tunnel

- Ein Turm am Bahnhof wäre attraktiv für Büro- oder Hotelnutzungen
- Befürchtung, dass die Büroflächen leer stehen werden.
- Aktuelle Entwicklungen führen dazu, dass mehr Arbeit im Homeoffice erledigt wird. Daher werden zukünftig vielleicht weniger Büroräume benötigt.
- In welcher Größe sind Wohnungen geplant?
- Die Wohnbebauung muss vor Lärmimmissionen geschützt werden.
- Ist eine Grundversorgung geplant (Läden, Ärzte, Gastronomie usw.)?
- Treffpunkte für Senioren planen.

## Städtebau & Nutzungen

## Grünflächen & Klima

## Mobilität

## Bahnhof & Tunnel

- **Wie wurde der Bedarf an Wohnungen und Gewerbeflächen ermittelt?**
  - Antwort: Das Handlungskonzept Wohnen der Stadt Bochum gibt die Leitlinien für die Entwicklung zusätzlicher Wohnangebote vor. Ziel ist eine Beibehaltung der bestehenden Bevölkerungszahlen. Hierfür werden attraktive Wohnangebote benötigt, um einen Wegzug ins Umland zu vermeiden. Für Gewerbe- und Büroflächen werden Prognosen berechnet. Derzeit ist die Nachfrage viel größer als das Angebot.
  - **In der Presse wird geschrieben, dass es in Bochum keinen Wohnraumbedarf gibt.**

Städtebau &  
Nutzungen

Grünflächen  
& Klima

Mobilität

Bahnhof &  
Tunnel

- **Warum wird im Entwurf vorwiegend die Süd-Nord-Windrichtung berücksichtigt?**

Antwort: Die Mehrfachbeauftragung wird durch eine Klimagutachterin begleitet. Diese hat festgestellt, dass das Gebiet bei der gängigen Westwind-Lage ausreichend durchlüftet wird. Zur ausreichenden Durchlüftung bei südlichen Winden hingegen müssen bewusst Klimaschneisen von Süden freigehalten werden, da sich dort die lokalen größeren Freiflächen befinden.

- **Aufgrund der erheblichen Flächenversiegelung sollen Ausgleichsflächen mit Wasser entstehen, um dem Klimawandel Rechnung zu tragen und der Entstehung von Hitzeinseln entgegenzuwirken.**
- **Erhalt der Frischluftschneisen, geringe Bodenversiegelung**
- **Reduzierung der Bauflächen auf ein Minimum**

**Städtebau &  
Nutzungen**

**Grünflächen  
& Klima**

**Mobilität**

**Bahnhof &  
Tunnel**

- **Der Bereich unter der Autobahnbrücke sollte mit gestaltet werden, da die Situation heute ungünstig ist.**
- **Verkehrsaufkommen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Es muss eine Gesamtlösung gefunden werden, um lange Rückstaus zu vermeiden und Lärm-, Feinstaubbelastung in den Griff zu bekommen.**  
**Mögliche kurzfristige Lösungsvorschläge: Tempo 30, Fahrverbot LKW, Flüsterasphalt**
- **Erschließung**
  - Buslinie durch Wilhelm-Leithe-Weg nicht geplant
  - Straßenbahn ist Zukunftsperspektive. In den nächsten Jahren wird dazu eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Planungsbüros sollten diese Option berücksichtigen.

Städtebau &  
Nutzungen

Grünflächen  
& Klima

Mobilität

Bahnhof &  
Tunnel

- **Bahnhofsabriss und Neubau dringend notwendig.**
- **Die Bushaltestellen sollten direkt vor das Bahnhofsgebäude verlagert werden.**
- **Kreisverkehr im Bahnhofsbereich wünschenswert.**
- **P & R Parkplätze vor dem Bahnhof werden gebraucht.**
- **Mehr Parkplätze als heute schaffen. Auf keinen Fall weniger.**

## Anregungen zum Plangebiet Wilhelm-Leithe-Weg Süd



## Plangebiet Süd



## Allgemeines

- Planungsteams haben Anregungen und Kritiken aufgenommen und berücksichtigt!
- Spielachse und Fokus auf aktive Nutzung vorbildlich.
- Pflege von extensiv begrünten Dächern ist erforderlich, jedoch nicht sehr aufwändig.
- Insgesamt lockere Bebauung vorsehen.
- Parkhäuser mit Solar und Dachbegrünung vorsehen.
- Mehr Abstand zu Bestandsgebäuden an der Isenbrockstraße, da Verschattung befürchtet wird.

## Plangebiet Süd



## Allgemeines

- Pädken/ Fußweg angrenzend an Bestandsbebauung wird seitens der Anlieger nicht gewünscht: heute bereits vermüllt, Einbruchsfahr.
- Einbettung einer natürlichen Rigole in der Mitte des Baufelds als permanent wasserführender Bachlauf

## Plangebiet Süd



## Verkehr und Parken

- Autofreies Zentrum des neuen Quartiers wird begrüßt.
- Tiefgaragen verpflichtend für Geschossbauten
- Fahrrad-Vorrangstraße positiv.
- Mobilitätsstation als Muss. Sollte zentral liegen oder alternativ mehrere vorsehen.
- Fraglich, ob die neuen Bewohner die Quartiersgaragen nutzen.
- Wie werden die Quartiersgaragen bewirtschaftet?
- Die Straßenbahnhaltestelle ist eine gute Erweiterung des Mobilitätsangebots.
- Bushaltestellenverlegung sinnvoll (389er dorthin)
- Keinen Durchgangsverkehr ermöglichen

## Plangebiet Süd



## Wohnen

- Ausreichend bezahlbare Eigenheime realisieren.
- Wie soll ein „Ghetto“ a la Germanenviertel verhindert werden?
- Soziale Segregation verhindern – Befürchtung bei zu dichter Bebauung.
- Weniger ist mehr: Maximal 100 WE mit angrenzenden Grünflächen; keine „Handtücher“ als Deckmantel für Ökologie.

## Plangebiet Süd



## Wohnen

- Attraktives Wohnraumangebot schaffen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels.
- Angrenzend an Bestandsbebauung freistehende EFH mit max. 6 m Firsthöhe, 40 m Grundstückstiefe vorsehen -> Qualitätssicherung, Abstand, Durchlüftung
- Bebauung weiter auflockern, Geschossbauten max. Firsthöhe 9 m

## Plangebiet Süd



### Ulrich Hartung GmbH

- Sport auf dem Dach kann zu Lärmproblemen führen, Nutzungen müssen gut geprüft und reguliert werden, ggf. Lärmschutz vorsehen.
- Spielansätze auf Dächern und Nachbarschaften gefallen gut/optimal. Ggf. Teilbereiche mit semitransparentem Solardach vor Sonne/ Hitze und Regen schützen.
- Nachbarschaften, Parkgestaltung gefällt sehr gut.
- Autofreies Zentrum gut.

## Plangebiet Süd



### Ulrich Hartung GmbH

- Kaltluftschneisen werden berücksichtigt
- Durchgehend kleinteilige Bebauung an der Anliegerseite zur vorhandenen Bebauung. Keine MFH an den Eckgrundstücken
- Anzahl der Mehrfamilienhäuser in Mittelbereich des Quartiers reduzieren; Ersetzen durch Reihenhäuser
- Insgesamt weniger WE, max. 350 bis 400 WE
- Mind. 1 Stellplatz pro WE

## Plangebiet Süd



### Post Welters + Partner

- Es werden ca. 500 Stellplätze vorgesehen, davon ca. 280 in den Quartiersgaragen- Fraglich, ob das Angebot ausreicht aufgrund des jetzt schon herrschenden Parkdrucks.
- Mehr Quartiersgaragen vorsehen.
- Die Kita ist in der Mitte des Quartiers angeordnet. Die Erfahrung zeigt, dass Eltern mit dem Auto kommen und Verkehr ins Quartier bringen.
- Energiezentrale- nur E-Ladestation oder Blockheizkraftwerk?
- Solarpaneele auf Parkhaus sind eine gute Idee.

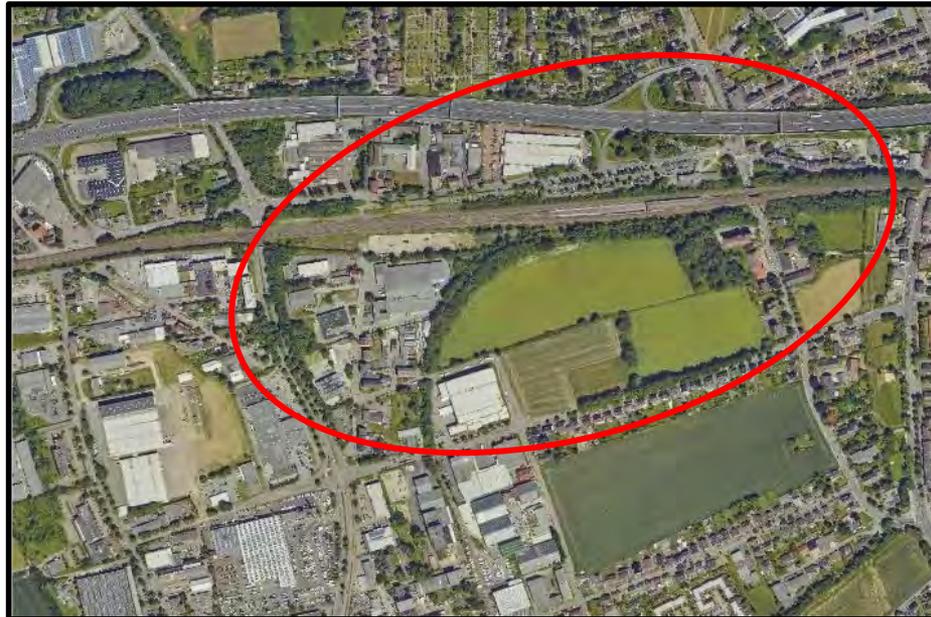
## Plangebiet Süd



### Post Welters + Partner

- Notwendigkeit der Fahrradvorrangstraße fraglich: 1. Stelle PKW, 2. Stelle Fußgänger, 3. Stelle Verweilen.
- Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder verorten.

## Anregungen zum Plangebiet Wilhelm-Leithe-Weg Nord / Zweistromland



## Plangebiet Nord



### Allgemeines

- Welches Gewerbe kommt? Wohnruhe muss berücksichtigt werden.
- Lärmschutz zur Bahn bei sensiblen Nutzungen erforderlich.
- Bauhöhen im Verhältnis, Landmarken im Prinzip okay, gesundes Mittelmaß ist notwendig.
- Campuseinbindung ist eine gute Idee.
- Geplante Bebauung ist zu dicht, zu hoch, zu gigantisch.
- Befürchtung, dass dort niemand investiert.

## Plangebiet Nord



### Allgemeines

- Nur Wohnen am Wilhelm-Leithe-Weg, keine Mischnutzung
- Naturnahe Gestaltung der Frei- und Stellplatzflächen.
- Baumbestand im Plangebiet erhalten.
- Baumallee am W-L-W unbedingt erhalten
- Insgesamt Gebäudehöhen reduzieren

## Plangebiet Nord



## Bahnhof und Bahnhofsumfeld

- Tunnel müssen sicher, hell und sauber sein.
- Tunnel ist nicht nötig, Ridderstraße ist alternativ nutzbar.
- Türme sind populär, sind schwer vermittelbar, warum überall?
- Bahnhofsgebäude viel zu hoch! Nicht höher als 40 m, um die Umgebung nicht weiter zu benachteiligen.
- Kreisverkehr an der Autobahnabfahrt empfohlen.

## Plangebiet Nord



## Verkehr und Parken

- Wie wird der KFZ-Verkehr abgewickelt?
- Zuwegung der Wohnungen am Wilhelm Leithe Weg klären.
- Zuwegung zu allen Gebäude über das Neubaugebiet, keine Zuwegung über W-L-W
- Kantstraße muss auch qualifiziert (z.B. begrünt) werden. In der Kantstraße wird auch gewohnt.
- Zufahrt in das Gewerbegebiet über Kantstraße und W-L-W
- Einbindung von Tiefgaragen für alle Wohn- und Geschäftshäuser verpflichtend.

## Plangebiet Nord



## Verkehr und Parken

- Ausreichend Stellplätze pro WE auf dem Grundstück.
- Ausreichend P+R Plätze am Bahnhof, eher mehr Plätze als heute, statt weniger.
- Parkplätze am Bahnhof sollen kostenfrei bleiben.
- Parkhaus statt Parkplatz gegenüber dem Bahnhof, um ein Parkchaos zu vermeiden.
- Erhalt der vorhandenen Parkbuchten am Wilhelm-Leithe-Weg.
- Parkboxen statt Parkbuchten am W-L-W
- Berücksichtigung ausreichender Parkmöglichkeiten der an den Wilhelm-Leithe-Weg angrenzenden Wohngebäude, da sonst ein Verkehrschaos/ Parkchaos am WLW befürchtet wird.

## Plangebiet Nord



### MÄCKLER ARCHITEKTEN

- Keine Busverlegung gewünscht.
- Bushaltestelle direkt neben Bahnhofsgebäude: Kurze Umsteigzeiten.
- Schnelle Verbindung zum Tunnel.
- Ein Bahnhofsgebäude sollte mindestens in kleiner Form erhalten bleiben (Nahversorgung Pendler, wettergeschützter Treffpunkt).
- Bedürfnisse der Anwohner Ridderstraße müssen ebenfalls berücksichtigt werden

## Plangebiet Nord



### MÄCKLER ARCHITEKTEN

- Bahnhofsumfeld als geeigneter Standort für Abendunterhaltung (Clubs, Bars etc.), da keine direkten Anwohner.
- Bahnhofsbereich mehr in das Viertel integrieren.
- Bahnhofsplatz im Süden ist gut gestaltet
- Bahnhofsplatz fügt sich harmonisch in die natürliche Form des Areals ein
- T-Häuser am Wilhelm-Leithe-Weg entsprechen nicht den Empfehlungen des Klimagutachtens (Stichwort: Nord-Süd-Durchlüftung)

## Plangebiet Nord



### MÄCKLER ARCHITEKTEN

- Mehr Grün zur A40.
- Zweistromland zu stark versiegelt, Gebäude zu dicht, mehr Grün.
- An der Kantstraße mehr Wohnen ansiedeln.
- Kreisverkehr an der Kantstraße müsste in Bestand eingreifen.
- Erschließung über Berliner Straße positiv. Kein zusätzlicher Schwerlastverkehr auf der Ridderstraße
- Schallschutzbebauung wirkt rückwärtig wie Mauer.
- Hochhäuser passen nicht ins Umfeld
- Zu viele Hochhäuser

## Plangebiet Nord



### MÄCKLER ARCHITEKTEN

- Radweegeanbindung direkt an der Bahnstrecke zur Ridderstraße fehlt. Trampelpfad wird heute gut genutzt.
- Straßenbahnhaltestelle und Bus gemeinsam mittig auf Ridderstraße (Höhe Raiffeisenmarkt). Größerer Abstand zwischen bestehenden Bushaltestellen, da betrieblich kaum vertretbar (Ticketkosten)
- Teilerhalt des Waldes sehr positiv
- Wasserläufe, speziell südlich der Trasse, und grüne Bänder sind positiv

## Plangebiet Nord



## Pesch Partner

- P+R Parkplätze müssen ausreichend geplant werden.
- P+R an der geplanten Stelle nicht sinnvoll, da zu klein.
- Man sollte nicht zu erst parkende Autos sehen, wenn man aus dem Bahnhof kommt.
- Kiss + Ride Haltepunkt schaffen.
- Kreisverkehr an der Bahnhofsstraße berücksichtigen.
- Bahnhofstower ist zu hoch. Sichtbelästigung für Anwohner.
- Anbauverbotszone zur Autobahn berücksichtigen.
- Bahnhofsumfeld , attraktive und kurze Wege Fuß-Rad-Bahn.

## Plangebiet Nord



### Pesch Partner

- Lockere Bebauung positiv.
- Radwegeverbindung zur Straße An der Papenburg schaffen für eine sichere und direkte Anbindung an die City.
- Radanbindung auch zum Gebiet Wilhelm-Leithe-Weg Süd.
- Anbindung an Wilhelm-Leithe-Weg nicht für Schwerlastverkehr.
- Zufahrt vom W-L-W positiv
- Aufwertung der Kantstraße sollte mitgeplant werden.
- Wie ist die Anbindung der Kantstraße an die Berliner Straße gedacht?

## Plangebiet Nord



### Pesch Partner

- Gebäude (Bahnhof, Flatiron) insgesamt niedriger planen
- geschlossener Gebäuderiegel gegenüber der Bestandsbebauung Ridderstraße stört die Luftdurchströmung
- Aufgelockerte Bebauung im Bereich W-L-W lässt eine Luftdurchströmung von Süden zu